

Horizontal-Schuss wird von einigen in der Artillerie derjenige Schuss, aus einem Geschütz genannt, wenn die Säule desselben mit dem Horizonte parallel gerichtet ist, und sonst der Kern-Schuss heisst. Diese Schüsse rasiert am stärksten; daher man die Werke an einer Festung auch dergestalt einzurichten pflegt, daß die secundirenden Linien, mit denen, welche von ihnen defendirt werden in einerley Horizont liegen; wie man denn auch bei denen niedern Werken, als der Faussebraye, den Graben, u. a. die Defension durch niedrig gelegte Werke dergestalt anordnet, daß man davon mit Horizontal-Schüssen die nothleidende Linie secundiren könne. Welche Art der Defension auch dero die Horizontal-Defension genannt wird.

Horizontal-Uhr, siehe Horologium.

Horizontal-Wage, ist nichts anders als eine grosse Blei-Wage, deren man sich in der Baukunst um den wagrechten Stand dexter Mauren, die Gleichheit des Erdreichs, zuweilen auch das Gefüle des Wassers, in der Artillerie die Horizontale Anordnung derselben Batterien zu untersuchen bedient. Sie wird gemeinlich 6. Fuß lang, 4. bis 6. Zoll breit und 1½. bis 2. Zoll dicke gemacht. Der obere Arm, welcher in der Mitten an das vorige Holz perpendicular angesetzt ist, und woran das Koch hängt, ist 2. Fuß lang, 4. bis 6. Zoll breit, und 1½. bis 2. Zoll dicke.

Horka, ein Dorff im kleinen Zivher Comitate in Ungern, mit einem Castelle der Adelichen Budagazischen Familie gehörig, alwo etliche Sauerbrunnen sind.

Hortki oder Gorki, eine Stadt in der Woiwodschafft Msceslaw in Lichau am Flüsse Dnieper 80. Würste von Smolensko.

Horla, siehe Orla.

Hortzge, siehe Cornus T. VI. p. 1324.

Hortzgen-Baum, siehe Cornus T. VI. p. 1324.

Horm, oder **Orchem**, ein Ort im Wolfenbüttelischen, wo zu denen Seiten Earls des Grossen viele von denen Sachsen sind getauft worden. Eginhardus Annal. nennt ihn **Ortheim**. **Sagittar.** Dissert. de Orig. Halberst. §. 19. p. 7.

Horma im gelobten Lande, siehe **Harma**. Tom. XII. p. 563.

Horma, vor Alters eine Stadt in Macedonien denen Almopiis gehörig. **Protemaeus. Cellarius Not. Orb. Ant. II. 13. S. 23.**

Horman (*Wilham.*) von Salzburg, ein Rector in Eaton-Colledge, starb den 12. April an. 1735. und ließ *Compendium histor.* *Guil. Malmesburiensis:* *Jo. Pici Mirandulani Anatomiam corporis humani: Indices Chronicorum: Farraginem Historiarum: Fascom Kerum Britannicarum: de Arte dictandi: de Orthographia: Bulgaria Puerorum oder auserlesene Sententien, einige Streit-Schriften. Orationes, Carmina. Wood. Cibilim. Benthem. Englischer Kirchen- und Schulen-Staat.* 29. §. 95 p. 897.

Hormanus hieß vor Alters ein Fluß im glückseligem Arabien, fiel zwischen Molcha und Abifa in den Arabischen Meer-Busen an dessen Ende.

Vniuers. Lexici XIII. Theil.

Protemaeus. Cellarius Not. Orb. Ant. III. 14. 55. Seine Benennung mag er nach *Bocharti Chanaan I. 28. p. 547.* Mauthmaßung von denen Dämonen, die ihn an seinen Ufern gehalten, haben.

Hormenium vor Alters eine Stadt in der Thessalischen Landschaft Magnesia zwischen Jolcus und Pyrrha. *Plinius Hist. Nat. IV. 9.*

Hormenius, ein König in Pelasgiotide, stieg um gefähr dem Herculi auf, der ihn dann um seine Tochter die Astydamiam zur Gemahlin ersuchte. Allein weil dieser schon die Deianiram hatte, schlug er ihm seine Tochter ab, wogegen Hercules ihn mit Krieg überzog, dessen Siegeszug eroberte und ihn selbst mit hinrichtete, worauf er dann mit der Astydamia den Cresippum zeugte. *Diodorus Siculus IV. 28.*

Hormiae, siehe Formiae, Tom. IX. p. 1595.

Hormina oder Horminae, Hyrmine, Hyrmina vor uralten Zeiten eine Stadt in der Griechischen Landschaft Elis bei Cyllena davon aber zu Strabonis Zeiten kaum noch der Platz zu sehen, wo sie gestanden. *Strabo VIII. p. 525. Plinius Hist. Nat. IV. 5. Stephanus. Casaubonus ad Strab. l. c.*

Horminae, siehe Hormina.

Horminum, Horminum coma purpuroviolacea, J. B. Pit. Tournef. *Orminum verum, Ger. Horminum satuum, C. B. Horminum satuum genuinum, Diosc. Park Horminum & Scarea, Offic. Horminum Scarea dictum, C. B. Horminum satuum vulgare sive Scarea, Park. Orminum satuum, Fuchs. Gallitrichum hortulanum & satuum, Trag. Gallitrichum satuum, J. B. Scarlea, Lob. Scarea, Matth. Oruala, Dod. Matrisalvia major, Column. Tota bona, Salvia transmarina, Scoparia regia, Scordium alterum Pliniis, Griechisch ὄρμινον, Französisch Ormin, Deutsch Scharlach, Scharlach-Kraut mit Öl - blauen Spangen, Scharlach, Gartenscharlach, Große Galbey, Römische Galbey, Muscateller-Kraut, (weil das Kraut in Wein gelegt, denselben einen lieblichen Geruch und Muscateller-Geschmack giebt) Mutter-Kraut, Kraut, (weil es wieder Mutter-Beschwerungen sehr gut ist.) Scharleien, Scharlach-Kraut, ist ein Kraut, welches mit der Galbey ziemlich übereinkommet. Seine Stengel sind etwa des Fußes hoch, rothlich und vierreckig, rauch und ästig. Seine Blätter sind der Galbey ihren gleich, alleine nicht so trocken, viel sauberer und raucher, stehen eines gegen dem andern über, haben keinen sonderlichen Geruch und schmecken ein wenig bitter. Die Spangen seiner Zweige sind mit einem Hauffen dicht beysammen stehenden, Purpur-farbigen und in etwas Blöblauen Blüthen besetzt. Die Blüthen kommen zwischen den Blättern und den Stengeln hervor, sind als ein Nachen geschnitten, viel kleiner als die Galbey-Blüthen, und als wie Röhrlein gestaltet, deren jedes oben in zwei Löffchen getheilet ist; sie sehen purpurfarb und weiß, seien in einem Kelche, der als ein Hörnlein siehet, aus dem nach diesem eine Hülse wird, welche die fast ganz runden Sammen-Körner beschützt. Die Wurzel ist holzig und ästig. Dieses Geruchse wird in den Gärten gezogen, und geschiehet seine Vermehrung beydies durch Pflanzen und*